

RÜCKBLICK AUF EIN GROSSARTIGES PFADIJAHR

Am Wochenende vom 12./13. November trafen sich Mitglieder der Pfadibewegung Schweiz (PBS) zur Delegiertenversammlung in Kreuzlingen. Wahlen im Vorstand, eine Studie zum Kompetenzerwerb in der Pfadi und natürlich gemeinsame Erinnerungen ans grosse Pfadibundeslager *mova* im Sommer 2022 standen im Vordergrund.

Rund 30'000 Pfadis erlebten im vergangenen Sommer das Pfadibundeslager *mova* im Goms VS und damit das grösste Sportlager aller Zeiten in der Schweiz. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen profitierten von abwechslungsreichem Programm, welche von Stand Up Paddling oder Gletscherwanderungen zu Musik-Workshops oder dem Bau eines Baumhauses reichten. Zudem spürten die Teilnehmenden, jungen Leitenden und unzähligen Helfer*innen eindrücklich die nationale und internationale Dimension der Pfadi: der Austausch über die Kantons-, Alters- und Sprachgrenzen hinweg ermöglichte ihnen einen Einblick in den Pfadialltag anderer Gruppen. Der Co-Präsident der PBS, Philippe Moser aus Steinhausen ZG, zieht positive Bilanz: «Für viele Pfadis war das *mova* mit Sicherheit der Höhepunkt ihrer Pfadikarriere. Wir sind sehr stolz darauf, was wir gemeinsam geleistet haben, und konnten einmal mehr das grosse Potenzial der Pfadis unter Beweis stellen».

Nach rund fünf Jahren Vorbereitungszeit durch hauptsächlich ehrenamtlich engagierte Personen, konnten die zwei Lagerwochen bei strahlendem Sommerwetter und guter Stimmung durchgeführt werden. Als Dank für ihren riesigen Einsatz rund um das *mova* wurde die 16-köpfige Lagerleitung für ihr spezielles Engagement an der PBS-Delegiertenversammlung geehrt.

Lageraktivitäten fördern Lebenskompetenzen

Eine im Pfadibundeslager von der Pädagogischen Hochschule Zürich, in Zusammenarbeit mit der PBS, durchgeführte wissenschaftliche Studie, kommt zum Schluss, dass die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Lageraktivitäten gestärkt wird. Eine Befragung von rund 650 Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren zeigte, dass sich nach rund zehn Lagertagen ein höheres Wohlbefinden und eine signifikant positive Veränderung bei sieben von elf untersuchten Lebenskompetenzen entwickelte. Darunter beispielsweise die Kompetenz, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, der Selbstwert oder die Durchsetzungsfähigkeit.

Es zeigte sich auch, dass Kompetenzerwerb im Lager insbesondere dann stattfindet, wenn die Jugendlichen von ihren Leitungspersonen unterstützt werden. Für die PBS ist dieses Resultat eine Bestätigung dafür, wie wichtig die Qualität der Leitendenausbildung ist und dass die Pfadileitenden sehr gut auf ihre Verantwortung vorbereitet werden. Die Resultate der Studie unterstreichen generell die Bedeutung von ausserschulischen Angeboten von Jugendverbänden als wichtige Lernorte für Kinder und Jugendliche.



Personelle Wechsel im Vorstand

Die Delegierten der PBS wählten am vergangenen Wochenende auch neue Vorstandsmitglieder. Als neue Co-Präsidentin wurde Christina Egli aus Gossau SG gewählt. Christina Egli ist ausgebildete Oberstufenlehrperson und Theologin. In den vergangenen vier Jahren war sie Präsidentin der Pfadi Züri, mit rund 10'000 Mitgliedern der grösste Kantonalverband der PBS. «Nun freue ich mich, die nationale Dimension der Pfadibewegung Schweiz kennenzulernen und mich auch über die Kantons- und Sprachgrenzen hinaus für die Pfadi einzusetzen», sagt Christina Egli zu ihrer neuen Aufgabe. Sie ersetzt als Co-Präsidentin die aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurückgetretene Barbara Blanc aus Baden AG. Barbara Blanc prägte die PBS seit 2015 als Co-Präsidentin massgeblich: «In den vergangenen acht Jahren haben wir viel bewegt. Die Strukturen der Pfadibewegung Schweiz haben sich professionalisiert und die Pfadi wird von der Gesellschaft als sinnvolle Freizeitaktivität für Kinder und Jugendliche wahrgenommen. Gleichzeitig steigen die Mitgliederzahlen. Das zeigt mir, dass sich die Pfadi in der Schweiz auf dem richtigen Weg befindet», fasst Barbara Blanc zusammen. Weiterhin ergänzt Philippe Moser das Co-Präsidium.

Ebenfalls wählten die Delegierten Claudia Wyss aus Frauenfeld TG als Vorstandsmitglied der PBS. Dieser wird komplettiert von den weiteren Mitgliedern Samuele Barenco (TI), Christian Trachsel (BE), Ariane Hanser (JU) und Olivier Funk (AG).

Weitere Informationen

Nina Frank, Leitung Kommunikation Pfadibewegung Schweiz, nina.frank@pbs.ch, 031 328 05 47

Pfadibewegung Schweiz (PBS) | www.pfadi.swiss

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist der nationale Verband der Pfadis. Die PBS zählt über 50'500 Mitglieder und ist in 22 kantonalen Verbänden und 550 lokalen Gruppen organisiert. Die lokalen Abteilungen werden von ehrenamtlichen Leitenden geleitet, die eine anwendungsorientierte Ausbildung durchlaufen haben.

